

Kaffee, Kuchen und ganz viel Halt

SOZIALES Glücksspirale fördert das Café „Kaffeesatz“ der Diakonie in der Stadtbibliothek

WETZLAR Menschen mit psychischen Erkrankungen über Begegnungen den Sprung zurück ins Leben ermöglichen – diesem Anliegen hat sich die Diakonie Lahn-Dill mit ihrem inklusiven Café „Kaffeesatz“ verschrieben.

Seit Herbst letzten Jahres bietet die Einrichtung in der Stadtbibliothek eine Anlaufstelle für alle, die ihren Alltag nicht mehr selbst bewältigen können, auf der Suche nach einem strukturierten Tagesablauf oder sozialen Kontakten sind.

„Ein echtes Erfolgsprojekt und eine Bereicherung für unsere Stadt“, davon ist Matthias Rau, Vorstand der Diakonie Lahn-Dill, überzeugt. „Dass ein Angebot für psychisch Erkrankte in den Räumen einer öffentlichen Bibliothek angesiedelt ist, das ist etwas ganz Besonderes.“ So sei möglich, was in der Nische undenkbar wäre: der regelmäßige Austausch zwischen Menschen mit und ohne Erkrankung.

Rund zehn psychisch erkrankte Menschen besuchen das Café regelmäßig, das dienstags bis freitags von 12 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 15 Uhr geöffnet hat.

„Manche kommen, um zu arbeiten. Bestellungen aufnehmen, Getränke aus-schenken oder die Küche auf Vordermann bringen. Das ganze Programm eben. Andere wollen Gesellschaft für ein paar Stunden oder einfach ein Stück Kuchen“, weiß Elisa Ferrara, die als pädagogische Fachkraft im inklusiven Café arbeitet. Und doch viel mehr leistet: „Die Potenziale eines jeden zu erkennen, zu motivieren und Ängste zu nehmen – all das gehört natürlich auch dazu. Genauso wie ein Gespür für



Freude über die Unterstützung durch Lotto Hessen im Café „Kaffeesatz“: (v. l.) Wolfgang Muy, Diplom-Supervisor Fachstelle Entwicklung, Innovation und Inklusion der Diakonie, „Kaffeesatz“-Leiterin Catharina Herbel, Diakonie-Vorstand Matthias Rau, Nebil Kaplan von Lotto Hessen und Elisa Ferrara, pädagogische Mitarbeiterin im „Kaffeesatz“.

Menschen und ein offenes Ohr“, beschreibt die 44-Jährige ihre Aufgaben.

Lotto Hessen gibt 35 000 Euro Zuschuss für das Projekt, das psychisch kranken Menschen hilft

Gesichert ist ihre Projektstelle in der Wetzlarer Einrichtung bis Ende des Jahres, dank der finanziellen Unterstützung der Lotterie Glücksspirale in Höhe von 35 000 Euro. „Auch danach geht es weiter, das steht außer Frage“, betont Rau. „Wir hoffen, dass wir auch im

nächsten Jahr wieder auf die Unterstützung von Lotto Hessen bauen können.“

Ins Leben gerufen wurde die Einrichtung für Menschen mit psychischen Erkrankungen im November letzten Jahres. Maßgeblich daran beteiligt war die Leiterin der Tagesstätte und des Bistros Lahnblick Catharina Herbel. „Das Thema Inklusion füllen wir in Wetzlar schon seit Jahren mit Leben“, erzählt sie. Im Atelier „Kunst Inklusiv“ etwa können Kunstbegeisterte ohne Barrieren und Grenzen ihr kreatives Potenzial entfalten. Weitere Beispiele seien das Kiosk in der Altstadt oder

das Bistro Lahnblick. „Als die Stadt mit uns ins Gespräch kam, um gemeinsam in der neuen Stadtbibliothek Teilhabemöglichkeiten zu entwickeln, haben wir uns sehr gefreut. Die Idee des Cafés Kaffeesatz war geboren“, erinnert sich Herbel.

Mit der Eröffnung der Stadtbibliothek im Kulturhaus wurde die im vergangenen November in die Tat umgesetzt. „Nach knapp einem Jahr sind wir stolz darauf, was wir hier geschaffen haben“, sagt Herbel. Es sei ein Ort zum Kräftesammeln, Ratholen, Gebrauchtwerten oder Kontakte knüpfen.

Bei der Projektvorstellung

nahmen nun Diakonie-Vorstand Rau, Projektleiterin Herbel, Mitarbeiterin Ferrara sowie Wolfgang Muy von der Fachstelle für Innovation, Inklusion und Entwicklung der Diakonie den symbolischen Scheck über den Zuschuss der Glücksspirale aus den Händen von Nebil Kaplan von Lotto Hessen entgegen. „Mit ganz viel Feingefühl greifen die haupt- und ehrenamtlichen Helfer im Café Kaffeesatz psychisch Erkrankten unter die Arme“, lobte Kaplan. Lotto Hessen hat allein im vergangenen Jahr gemeinnützige Projekte mit rund 127 Millionen Euro Lottomitteln gefördert. (red)